

choR inteR kultuR

Projekt 2019

PONTANIMA



Sarajevo 30.8.-8.9.2019

DOSSIER

Titel

"PONTANIMA"

Produktion

Produzent	choR inteR kultuR
Partner	Chor Pontanima, Sarajevo

Idee

choR inteR kultuR wendet sich 2019 für einmal geistlicher Musik zu. Werke aus verschiedensten Glaubensrichtungen bis hin zu pantheistischen und atheistischen Auffassungen finden im Programm ihren Platz. Unser Partnerchor PONTANIMA aus Sarajevo wurde nach dem Bosnienkrieg von einem Franziskanerpater zum Zweck gegründet, sich für einen interkulturellen und interreligiösen Dialog einzusetzen. Mit seinen Kirchen, Synagogen und Moscheen kann Sarajevo als Jerusalem Europas bezeichnet werden. Die Stadt hat ihre multikulturelle und multireligiöse Zusammengehörigkeit im Bosnienkrieg der 90er-Jahre eindrücklich verteidigt.

Ausführende

choR inteR kultuR	Leitung Fortunat Frölich
Chor Pontanima	Leitung Alma Aganspahić

Programm

Werke aus verschiedensten Glaubensrichtungen

Zeitplan

ab Frühjahr 2019	getrennte Proben in der Schweiz und in Sarajewo
30.08. - 08.09.2019	Proben und Konzerte in Sarajevo
28.09. - 03.10.2019	Konzerte in Chur, Zürich und Luzern

Kontakt

Fortunat Frölich, künstlerischer Leiter
Weinbergstr. 73, CH - 8006 Zürich
T + 41 79 523 74 75
fortunat.f@bluewin.ch

Doris Deflorin, Projektleiterin
Wiesentalstr. 44, CH – 7000 Chur
M +41 79 637 18 05
doris.deflorin@w44.ch

Links

www.chorinterkultur.com
www.facebook.com/pontanima

Realisierung

choR inteR kultuR (RRR) realisiert das Projekt 2019 in Zusammenarbeit mit dem bosnischen Chor Pontanima und deren Leiterin Alma Aganspahić. Das Programm enthält geistliche Musik aus verschiedensten Glaubensrichtungen, bis hin zu pantheistischen und atheistisch inspirierten Werken.

Die beiden Chöre RRR und Pontanima proben zunächst getrennt in der Schweiz (Zürich und Chur) und in Sarajevo. Die Proben von choR inteR kultuR werden von Fortunat Frölich geleitet. Ende August 2019 treffen sich dann die beiden Chöre für gemeinsame Proben und kulturellen Austausch im Franziskanerkloster von Sarajevo. Ein Konzert in Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien Herzegowina und eventuell ein weiteres Konzert in Bosnien Herzegowina wird unsere Bosnienreise krönen.

Ende September wird uns dann der Chor Pontanima in der Schweiz besuchen. Wir werden den interkulturellen Austausch, der bereits in Bosnien begonnen hat, in der Schweiz fortführen und vertiefen. Dabei wird auch die grosse in der Schweiz lebende bosnische Diaspora, sowie Institutionen wie das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ziid) mit einbezogen werden. Unsere Konzerte werden in Zürich, Chur und Luzern stattfinden.



choR inteR kultuR im Nahostprojekt 2017

Programm (Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Frank Martin (CH) - Agnus Dei (liturg.) aus doppelchöriger Messe

Ola Gjeilo (NOR) – northern lights (L Salomon 6.3)

A.R. Rahman (IND) – Zikr (Arab Koran)

Davaid Zehavi / Arr. Pnina Inbar - Halicha Lekesaria (Hebr. Chana Senesh)

Eric Whitacre (USA) – lux aurumque (L Eduard Esch)

Peter Appenzeller (CH) – Mondnacht (D Joseph von Eichendorff)

Curdin Janett (CH) – Terra (Rumantsch Irma Klainguti)

Fortunat Frölich (CH) - I'm now (E Fortunat Frölich)

Etienne de Liège 9.Jh – Deum verum (L liturg.)

und weitere Werke



Sarajevo 1996, nach dem Bosnien-Krieg



Sarajevo 2019, das Jerusalem Europas

CHÖRE



choR inteR kultuR

Der Chor wurde vom Komponisten und Dirigenten Fortunat Frölich gegründet, mit dem Ziel, interessante und kulturübergreifende Chorprojekte durchzuführen. Die Konzerte werden jeweils im für den kulturellen Austausch ausgesuchten Land, sowie in der Schweiz aufgeführt. choR inteR kultuR ist ein Projektchor, der nicht regelmässig probt. Jedes Projekt wird neu ausgeschrieben und der Chor formiert sich demzufolge für jedes Projekt neu. Für anspruchsvollere Programme werden auch professionelle SängerInnen eingebunden. Hauptsächlich werden die Projekte über die Teilnehmerbeiträge finanziert. Für anspruchsvollere Projekte wird ein Fundraising betrieben, das vom gleichnamigen Trägerverein durchgeführt wird.

choR inteR kultuR wurde an verschiedene internationale Festivals eingeladen, unter anderem an das Festival Mawazine in Rabat, Marokko, an das Festival Mundial de Coros in Puebla, Mexiko, an das Stimmen Festival in Lörrach und an das Theaterspektakel in Zürich. 2015 errang der Chor einen 1. Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes am Varsovia Cantat Festival in Warschau. 2012 zeigte das Schweizer Fernsehen in der Sendung Sternstunde Philosophie einen Film über die Arbeit von choR inteR kultuR.

www.chorinterkultur.com



Pontanima

Der Chor Pontanima (aus dem Lat. Seelenbrücke) wurde im Herbst 1996 in Sarajevo als Projekt des interreligiösen Dienstes Oči u oči, gegründet. Der Charakter des Chores besteht darin, Menschen aus allen Religionen und Glaubensrichtungen zusammenzubringen, die sich mit Musik beschäftigen oder Singen lieben. Bei Konzerten und Aufführungen führt der Chor die Musik aller Religionsgemeinschaften im heutigen Bosnien-Herzegowina auf, insbesondere aus dem Judentum, der Orthodoxie, dem Islam und dem Katholizismus aber auch afroamerikanische und poetische Kompositionen. In seinem Repertoire pflegt der Chor auch Weltmusik aus verschiedenen Kulturen des Balkans.

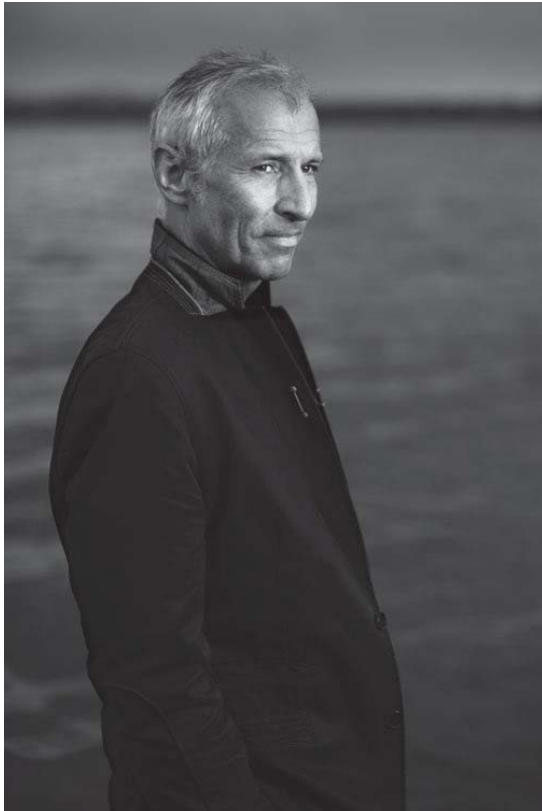
Heutzutage sind Menschen mit unterschiedlichen religiösen und ethnischen Hintergründen im Chor vertreten und repräsentieren den Mikrokosmos "B & H in small" (Bosnien und Herzegowina in Klein). Sie zeugen davon, dass Vielfalt und Offenheit eine Gemeinschaft bilden können, in der jeder respektiert wird. Die Musik von Pontanima ist eine Liturgie der Schönheit und der musikalischen Vielfalt, die sich aus der Vermischung geistiger und kultureller Einflüsse in Bosnien-Herzegowina ergibt. Von 1996 bis heute trat der Chor über 400 Mal auf. Pontanima konzertierte in Kroatien, Slowenien, Serbien, Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Ungarn, der Schweiz, den USA und China.

Der Chor erhielt den "Search for Common Ground" -Preis für innovative und aussergewöhnliche Massnahmen zur Aussöhnung in Bosnien Herzegowina. Die Stadt Sarajevo verlieh Pontanima einen Preis für seinen Beitrag zur Kunst und zur Förderung des bosnisch-herzegowinischen Erbes. Ebenfalls gewann der Chor einen 1. und 2. Platz beim Internationalen Wettbewerb Musica Sacra Roma 2007 und den zweiten Platz bei den 5. Chorolympiaden in Graz 2008 und den Pax Christi-Friedenspreis 2011. Im Jahr 2016 zeichnet das Internationale Zentrum für interreligiösen Dialog in Doha Pontanima für besondere Pflege und Offenlegung von Dialog und Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern verschiedener Religionen aus. Im selben Jahr zeichnet die Chirac-Stiftung in Paris den Chor für interethnischen und interreligiösen Dialog in Bosnien und Herzegowina mit besonderer Anerkennung aus.

Von der Gründung 1996 bis 2015 wurde der Chor von Josip Katavić geleitet; seit da ist Alma Aganspahić die künstlerische Leiterin.

www.facebook.com/pontanima

LEITUNG



Fortunat Frölich

Fortunat Frölich ist in Chur (Schweiz) geboren und aufgewachsen. Nach der Matura studierte er Violoncello, Gesang und Orchesterleitung am Konservatorium Zürich, am Conservatorio di Napoli und an der Musikhochschule Leipzig. Er wirkte als Cellist und Sänger in unzähligen Formationen verschiedenster Prägung mit. Heute arbeitet Frölich als Dirigent und Komponist. Er erhielt Kompositionsaufträge vom Schweizerischen Bundesamt für Kultur (BAK), von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, vom Theater Basel, Stimmenfestival Lörrach, Zürcher Kammerorchester, Sinfonieorchester Basel und vielen anderen mehr.

Als Dirigent arbeitete Frölich mit namhaften Solisten, Orchestern und Ensembles zusammen, unter ihnen Juliane Banse, Reem Talhami, Christian Zehnder, Sinfonieorchester Basel, Hamburger Symphoniker, Ensemble Resonanz Hamburg, Zürcher Kammerorchester, Kammerphilharmonie Graubünden, North of England Chamber Orchestra, Basler Madrigalisten, Choeur du Maroc, und viele andere mehr.

Frölich gewann mehrmals den von der Kulturförderung Graubünden ausgeschriebenen Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen. 2016 war er Atelierstipendiat in Wien, 2017 wurde er an die Cité Internationale des Arts in Paris eingeladen.

Ein besonderes Interesse hat Frölich für fremde Kulturen und für die musikalischen Möglichkeiten im Spannungsfeld zwischen verschiedenen Kulturen. Er hat etliche interkulturelle Kompositionen geschrieben. Mit seinem 2011 gegründeten choR inteR kultuR realisiert er regelmässig Chorprojekte im Austausch mit anderen Kulturen.

www.fortunatfroelich.com



Alma Aganspahić

Alma Aganspahić ist am 10.06.1983 in Sarajevo geboren. Ihre ersten Klavierstunden hatte sie mit fünf Jahren. 1989 wanderte sie mit der Familie in die Schweiz aus, und besuchte da die Schulen und Klavierunterricht. Nach dem Tod ihres Bruders kehrte die Familie 1999 nach Sarajevo zurück, wo Aganspahić nach dem Musikgymnasium an der Musik Akademie der Universität in Sarajevo 2007 als Professorin für Musiktheorie und Pädagogik abschloss. 2011 hat sie erfolgreich mit dem Opernchor und der Sarajevo Philharmonie auch das Magisterstudium im Dirigieren abgeschlossen. Schon 2010 machte sie sich selbstständig und gründete mit Freunden den Verein für Kunst „BellArte“ mit der Idee, für verschiedene Künstler eine kleine Oase im Herzen Sarajevos zu schaffen.

Ab 2012 war Aganspahić an der Musik Akademie als Assistentin und ab 2016 als Senior Assistentin für Chordirigieren in den Fächern Chor, Blattspielen, Korrepetition und Dirigieren tätig. Als Leiterin und Dirigentin arbeitete sie auch mit der Musik Akademie in Ost Sarajevo (Rep. Serbien) und brachte die Uraufführung der Oper „Na Uranku“, des serbischen Komponisten Stanislav Benički zur Aufführung.

Mit dem Chor Pontanima hat sie schon mehr als 50 Konzerte und mehrere Tourneen in Deutschland, Österreich, England, Tschechien und der Slowakei durchgeführt. 2017 dirigierte sie in Bosnien u. a. die Uraufführung von Andrija Pavlič „Messa Hercegoviensis“. Als Dirigentin von Pontanima bekam sie 2016 zwei wichtige Preise, den Preis der Fondation Chirac aus Paris und den Internationalen Preis aus Doha.

2017 und 2018 hat sie im Kloster in Pridvorje (Kroatien) einen Workshop durchgeführt. Neben gemeinsamem Singen, Kochen und auch Putzen wurden Diskussionen über Religion geführt.

Aganspahić hat die Vision, einen grossen akademischen Chor aus fünf Ländern zu gründen, den Academy Balkan United Choir. Diese Idee soll im politisch stark aufgewühlten Balkan (Exjugoslawien) mittels Singen die Studenten der Musik Akademien aus Ljubljana, Zagreb, Beograd, Skoplje und Bosnien vereinen. Eine Projektidee für den Chor ist, sich der Traumwelt aus „Avatar“ zu widmen, die Arrangements der Filmmusik als Chormusik umzuschreiben und mittels der Parallelwelten, religiöse und nationale Unterschiede verschmelzen zu lassen. Durch neutrale Stimmtöne ohne Text soll der Jugend die Geschichte vom Sinn der Welt lebendig als eine bessere und kraftvollere Welt vermittelt werden.